

Stieda, Wilhelm

Revaler Zollbücher und -quittungen des 14. Jahrhunderts

Halle a.S. 1887

Germ.sp. 170 g-5

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00006580-2

Revaler

# ZOLLBÜCHER UND -QUITTUNGEN

des 14. Jahrhunderts.

Von

DR. WILHELM STIEDA,

ord. Professor der Staatswissenschaften an der Universität Rostock.



---

HALLE A. S.,

Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

1887.





BSB

# Hansische GESCHICHTSQUELLEN.

Herausgegeben

vom

Verein für hansische Geschichte.



BAND V.

---

HALLE A. S.,

Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

1887.

Revaler  
ZOLLBÜCHER UND -QUITTUNGEN

des 14. Jahrhunderts.

Von

DR. WILHELM STIEDA,

ord. Professor der Staatswissenschaften an der Universität Rostock.



---

HALLE A. S.,

Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses.

1887.



Herrn Professor Dr. Wilhelm Lexis

in dankbarer Verehrung

zugeeignet.



## Vorwort.

---

Seit längerer Zeit mit Untersuchungen über den Handel der Hanse im 15. Jahrhundert beschäftigt, war es mir ein Bedürfniss, mich auch über die noch wenig bekannten Verhältnisse während des vorhergehenden Jahrhunderts zu belehren. Daher sammelte ich das einschlägige Material, so oft sich solches darbot, ohne dabei eine Veröffentlichung der Ergebnisse meiner Studien ins Auge zu fassen. Zu dieser zeigte sich indess eine willkommene Gelegenheit, als Herr Prof. Dr. Höhlbaum in Köln, der bereits im Jahre 1880 ein Revaler Zollbuch aus der Zeit von 1383—84 veröffentlicht hatte, mir vorschlug, ein anderes von ihm seither im Revaler Archiv gefundenes Zollbuch aus der Zeit von 1373—1382 herauszugeben und zu bearbeiten. Indem ich auf diese Idee gerne einging, schien es mir sich zu empfehlen, der beabsichtigten Edition Pfundzoll-Quittungen der Städte Reval, Riga, Pernau und Windau aus den Jahren 1368—70, welche das Lübecker Staatsarchiv besitzt, einzuverleiben und mit diesem erweiterten Material den Versuch zu wagen, eine Darstellung von Handel und Schifffahrt auf der Ostsee im 14. Jahrhundert zu geben. Auf diese Weise entstand das vorliegende Buch. Dass in demselben der Einrichtung des Pfundzolls, welche jene Bücher und Quittungen ins Leben rief, ein Abschnitt gewidmet werden mußte, verstand sich von selbst.

Wohl bin ich mir bewusst, mit dieser Schrift nichts Abschließendes zu bieten. Es war zur Zeit nicht möglich, den Gegenstand nach allen Seiten erschöpfend zu behandeln. Wichtige Verhältnisse des damaligen Handels, die Handelsgesellschaften, das Seerecht, der Wechsel- und Geldverkehr u. a. m. konnten nicht berührt, andere,

wie die Waarenkunde nicht vollständig erfasst werden. Die Einleitung durfte eben nicht zu umfangreich werden und den Anschluss an die herauszugebenden Quellen nicht verlieren. Ist es mithin kein abgerundetes Bild von dem Hansehandel des 14. Jahrhunderts, keine formvollendete Darstellung des damaligen Treibens, die ich zu geben vermag, so wird dem forschenden Fachmanne, dem Nationalökonomem wie dem Historiker, doch vielleicht auch das Wenige von Nutzen sein können.

Die Herren Dr. Höhlbaum in Köln, Dr. Koppmann in Rostock, Dr. Zeumer in Berlin, unterstützten mich mit Rath und That in freundlichster Weise. Herr Staatsarchivar Dr. Wehrmann in Lübeck, das Revaler Stadtarchiv und die Verwaltung der Königlichen Bibliothek in Berlin förderten meine Arbeit durch Zusendung von Archivalien und Büchern. Herr Archivar Dr. Schieman in Reval hatte die Güte, den Abdruck der von Höhlbaum edirten Zollbücher für mich mit dem in Reval vorhandenen Original zu collationiren. Ihnen allen statte ich an dieser Stelle meinen wärmsten Dank ab.

Der Abdruck der Zollquittungen und Bücher erfolgte in thunlichster Anlehnung an die Originale. An der Schreibweise wurde nichts geändert und nur die Interpunktion zugesetzt. Das im Original Ausgestrichene wurde in runde Klammern (), die zum Verständniss hier und da erforderlichen Ergänzungen in eckige Klammern [] gebracht. Abkürzungen sind bis auf die der Münzzeichen, die der Einfachheit wegen beibehalten wurden, aufgelöst. Die Beschreibung des Äussern der Bücher ist auf S. LI gegeben.

Rostock i/M., im Juni 1887.

**W. Stieda.**

# Inhalt.

## Einleitung.

<b>1. Abschnitt: Der hansische Pfundzoll im 14. Jahrhundert.</b>		Seite
§ 1.	Der Pfundzoll von 1361 . . . . .	I—IX
§ 2.	Der Pfundzoll von 1367 . . . . .	IX—XIV
§ 3.	Der Pfundzoll von 1376 . . . . .	XIV—XVII
§ 4.	Der Pfundzoll in den beiden letzten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts	XVII—XXVI
§ 5.	Die jeweilige Dauer und die finanziellen Ergebnisse des Pfundzolles	XXVI—XXXIII
§ 6.	Der Pfundzoll in Bergen . . . . .	XXXIII—XXXVIII
§ 7.	Der Pfundzoll auf Schonen . . . . .	XXXVIII—XLVIII
§ 8.	Rückblick . . . . .	XLVIII—XLIJX
<b>2. Abschnitt: Handel und Schifffahrt auf der Ostsee im 14. Jahrhundert.</b>		
§ 9.	Die Pfundzoll-Bücher . . . . .	L—LIV
§ 10.	Der Werth des Ausfuhrhandels von Reval und anderen Hansestädten	LIV—LIX
§ 11.	Die Pfundzoll-Einkünfte in Reval und deren Verwendung . .	LIX—LXII
§ 12.	Die Pfundzoll-Quittungen . . . . .	LXII—LXVI
§ 13.	Die Schiffe . . . . .	LXVI—XCII
	Werth der Schiffe LXVI—LXXI — Arten LXXI—LXXXIII — Namen LXXXIII—LXXXIV — Raumgehalt LXXXIV—LXXXV — Schiffsbau LXXXV—LXXXVI — Schiffstheile LXXXVI— LXXXVII — Schiffsladungen LXXXVII—XCII.	
§ 14.	Die Schifffahrt . . . . .	XCII—XCIX
§ 15.	Die Waaren im livländisch-russischen Verkehr der Hanse	XCIX—CXV
	Waaren überhaupt XCIX—CI — Getreide als Ausfuhrartikel CI — Pelzwerkhandel: Ausfuhr aus Reval, Regelung des Handels CII—CXII — Wachshandel: Ausfuhr aus Riga, Regelung des Han- dels CXII—CXV.	
§ 16.	Die Waarenpreise . . . . .	CXV—CXXI
	Pelzwerk CXV — Wachs CXVI — Tuch CXVII — Salz CXVII — Roggen CXVIII — Flachs CXX.	
§ 17.	Die Maasse . . . . .	CXXI—CXXVI
	Stück, frustrum CXXI — Hundert CXXII — Eagenä CXXII — Tonne CXXIII — Vasa CXXIII — Last CXXIII — Kap, Kyp	

CXXIV — Tymber	CXXIV — Tendeling	CXXV — Bundel, Torsellus	Seite
CXXV — Terling	CXXV — Tiera	CXXVI — Pack	
Ellenzahl einzelner Tücher CXXVI — Schinmese CXXVI — Loop			
CXXVI — Külmet CXXVI.			

Anhang: Verzeichniss der im Handel des 14. Jahrhunderts gebräuchlichen Pelzwerksorten . . . . .	CXXVII—CXXXVIII
----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------

### Urkunden.

I. Pfundzoll-Quittungen 1362—70 . . . . .	1—23
A. Reval . . . . .	1—10
B. Riga . . . . .	11—20
C. Pernau . . . . .	20—22
D. Windau . . . . .	23
II. Die Zollbücher von Reval 1373—84 . . . . .	24—78
III. Schiffsbau in Rostock-Warnemünde 1394—95 . . . . .	79
IV. Revaler Zolltarif aus dem Ende des 14. Jahrhunderts . . . . .	80
Namenregister . . . . .	81—107
Berichtigungen . . . . .	108

### Abkürzungen der Titel der wichtigsten bei der Untersuchung in Betracht gekommenen Quellenwerke.

- 1) Die Recesse und andere Acten der Hansetage von 1256—1430, herausg. von Dr. Karl Koppmann; citirt: H. R. I. Ab. Bd.
- 2) Hansisches Urkundenbuch, bearbeitet von Dr. Konstantin Höhlbaum; citirt: Hans. Urk.
- 3) Urkundenbuch der Stadt Lübeck, herausg. von dem Verein für Lübeckische Geschichte; citirt: Lüb. Urk.
- 4) Liv-, Ehst- und Kurländisches Urkundenbuch nebst Regesten, herausg. von Dr. F. G. von Bunge; citirt: Livl. Urk.
- 5) Mecklenburgisches Urkundenbuch, herausg. v. d. Ver. f. Mecklenb. Gesch.; citirt: Meckl. Urk.

### Uebersicht über die vorkommenden Währungen.

- 1) Die Mark lübisch = 16 Schillinge. 1 Schilling = 12 Denare.
- 2) Das Pfund vlämisch = 20 Schillinge. 1 Schilling = 12 Groten.
- 3) Die Mark rigisch = 4 Ferdinge oder Vierdinge. 1 Ferding = 12 Ore oder Oere.  
1 Or = 3 Artige.
- 4) Das Pfund Sterling oder englisch = 20 Schillinge Sterl. 1 Schilling = 12 in-  
gelsche oder engelsche pennynge oder sterlinge.
- 5) Die Mark sundisch = 16 Schillinge. 1 Schilling = 12 Pfennige.
- 6) Die Mark preussisch = 60 Schillinge. 1 Schilling = 12 Pfennige.
- 7) Die Mark Finkenaugen = 16 Schillinge. 1 Schilling = 12 Finkenaugen.
- 8) Die Mark Rostockisch = 16 Schillinge. 1 Schilling = 12 Pfennige.

### Werth verschiedener Münzen in lübischer Währung.

Die eingeklammerten Zahlen sind die von mir aufgestellten Werthe, die sich schätzungsweise aus den übrigen, urkundlich verbürgten Werthansätzen anderer Jahre ergeben und deren Aufstellung für das betreffende Jahr wünschenswerth erschien.

Münze.	Jahr.	Lübische		
		Mark	Schill.	Pfennige
1) 1 Pfund vlämisch . . . . .	1341	9	—	—
"    "    . . . . .	"	8	12	—
"    "    . . . . .	"	8	2	—
"    "    . . . . .	"	8	—	—
"    "    . . . . .	1349	8	—	—
"    "    . . . . .	1349	8	14	—
"    "    . . . . .	"	8	13	—
"    "    . . . . .	1350	9	—	—
"    "    . . . . .	1350 <sup>1</sup>	9	1	—
"    "    . . . . .	1363 <sup>2</sup>	6	—	—
"    "    . . . . .	1368 <sup>3</sup>	5—6	—	—
"    "    . . . . .	1368, 1369	(6)	—	—
"    "    . . . . .	1373—76	(5)	—	—
"    "    . . . . .	1376 <sup>4</sup>	5	—	—
"    "    . . . . .	1385 <sup>5</sup>	4	12	—
"    "    . . . . .	1387	(4	8)	—
"    "    . . . . .	1389 <sup>6</sup>	4	8	—
"    "    . . . . .	1394 <sup>7</sup>	rund 4	—	—
2) 1 Mark rig. . . . .	1368, 1369 <sup>8</sup>	—	36	—
"    "    . . . . .	1373—84	—	(32)	—
"    "    . . . . .	1407 <sup>9</sup>	—	25	—
1 rig. Or . . . . .	14. Jahrh. <sup>8</sup>	—	—	9
1 rig. Artig . . . . .	" <sup>8</sup>	—	—	3
3) 1 Mark swedisch . . . . .	1378	—	(8)	—
"    "    . . . . .	1398 <sup>10</sup>	—	8	—
4) 1 Nobel . . . . .	1371 <sup>11</sup>	—	22	—
"    . . . . .	1386	—	(27)	—
"    . . . . .	1389 <sup>12</sup>	—	28 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—
5) 1 Stuck Silber (russischer Rubel?) . . . . .	14. Jahrh.	—	(60)	—
"    "    . . . . .	1421 <sup>13</sup>	—	125	—
6) 1 Rheinischer Gulden . . . . .	1371 <sup>14</sup>	—	10	—
"    "    . . . . .	1387	—	(11)	—
"    "    . . . . .	1389 <sup>15</sup>	—	12	—

1) Zeitschrift für Lübische Geschichte Bd. 1.  
 2) H. R. I. Ab. Bd. 1. S. 212. Anmerkung 1.  
 3) H. R. I. Ab. Bd. 1. S. 440. 89 libr. gross = 445 M. lüb. und andere Beispiele. H. R. I. Ab. Bd. 1. n. 413. S. 374.  
 4) H. R. I. Ab. Bd. 2. n. 120. § 6.  
 5) qualibet libra flandriensis computabatur super 5 marcis minus 4 solidis lubicensibus.  
 6) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 450.  
 7) H. R. I. Ab. Bd. 4. n. 640: 1824 pont grote = 7200 m. lüb.

8) Hildebrand, das rigische Schuldbuch 1286 bis 1352 S. XXXII. H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 29. S. 28.  
 9) H. R. I. Ab. Bd. 5. n. 406.  
 10) Hirsch, Danziger Handelsgeschichte S. 243.  
 11) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 50. S. 45.  
 12) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 450.  
 13) Livl. Urk. Bd. 5. n. 2532.  
 14) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 50. § 2.  
 15) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 450: 6 rinische gulden = 1 Pf. gr. = 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m. lüb.

Münze.	Jahr.	Lübische		
		Mark	Schill.	Pfennige
7) 1 Mark preussisch . . . . .	1363—85 <sup>1</sup>	1	8	—
8) 1 Mark Vinkenaugen . . . . .	1363 <sup>1</sup>	1	2	—
9) 1 Mark Sundisch . . . . .	1363—85 <sup>1</sup>	—	10	8
10) 1 Mark Rostockisch . . . . .	1363—85 <sup>2</sup>	—	10	8
11) 1 Vranken . . . . .	1371 <sup>3</sup>	—	10	6
„ . . . . .	1387	—	(12)	—
„ . . . . .	1389—92 <sup>4</sup>	—	14 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>	—
12) 1 Pfund Sterling . . . . .	13. Jahrh. <sup>5</sup>	—	56	—
1 Schilling Sterling . . . . .	„	—	2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—
1 Sterling . . . . .	„	—	—	2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>
1 Pfund Sterling . . . . .	14. Jahrh. <sup>6</sup>	—	60	—
1 Mark Sterling . . . . .	„	—	40	—
1 englischer Pfennig oder Sterling . . . . .	„	—	—	3

Die Mark Lüb. ist nach der bei Grautoff, Historische Schriften Bd. 3 S. 265, mitgetheilten Tabelle über das Verhältniss der Lübischen Ausprägungen in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts bis 1373 zu 10 Mark heutiger Währung, von 1373—84 zu 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark heutiger Währung angenommen worden.

1) H. R. I. Ab. Bd. 1. S. 212; Bd. 3. n. 162  
Anmerkung.

2) Koppmann, Joh. Tölner's Handlungsbuch S. X.

3) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 50. § 2.

4) H. R. I. Ab. Bd. 3. n. 450, Bd. 4. n. 76:

5 Vranken = 1 punt grote = 72 sl. Lüb.

5) Grautoff, Geschichte des Lüb. Münzfusses in  
Histor. Schriften Bd. 3. S. 55.

6) ergibt sich aus dem Ansatz der Recesses von  
1376 und 1377, dass 1 englischer Pfennig gleich  
3 Lüb. den. H. R. I. Ab. Bd. 2. n. 120. § 6;  
n. 150. § 4.